

LEOBEN

Bedingte Haft für Ex-Ortschef wegen Betrugs und Untreue

Obersteirischer Ex-Bürgermeister gestern zu zehn Monaten bedingter Haft verurteilt. Nicht rechtskräftig.

Zu zehn Monaten bedingter Haft wurde gestern am Landesgericht Leoben ein obersteirischer Ex-Ortschef von einem Schöffensenat verurteilt. Und zwar anklagekonform – wegen schweren Betrugs in zwei Fällen sowie Untreue in ebenfalls zwei Fällen. Die Untersuchungshaft wurde dem Beschuldigten bei der Zumessung der Strafhöhe angerechnet. Er meldete Nichtigkeitsbeschwerde und Berufung an – das Urteil ist daher nicht rechtskräftig.

Die Staatsanwaltschaft Leoben legte dem Obersteirer

zur Last, dass er sowohl in seiner Funktion als Zeichnungsberechtigter für einen touristischen Betrieb als auch als Privatperson insgesamt einen finanziellen Schaden von knapp 100.000 Euro verursacht habe.

So habe er als Privatperson die falsche Tatsache vorge spiegelt, ein Grundstück stehe nach wie vor in seinem Eigentum, über das er nach dem bereits erfolgten Verkauf nicht hätte können. Er habe das Grundstück unter anderem als Besicherung für einen Bankkredit angeführt.

Andreas Schöberl-Negishi